

Vorwort zur Buchreihe

Über Beratung lässt sich durchaus streiten. Was ist Beratung? Wann und unter welchen Bedingungen ist sie ein professionelles Angebot? Welchen Beitrag leisten einzelne Fachwissenschaften für ein besseres Verständnis von Beratung? Wann ist Beratung eher Coaching? Wie ist sie von Training oder Therapie abzugrenzen? Und welchen Beitrag kann die Psychologie als Wissenschaft leisten, um diese und ähnliche Fragen zu beantworten?

Die Fragen sind so komplex wie ihr Gegenstand – die Beratung – selbst. Diese Buchreihe vermittelt Wissen und Kompetenzen in der professionellen, auf psychologischen Theorien und Konzepten basierenden Beratung. Dabei wird Beratung als ein bevormundungsfreier Prozess verstanden, in dem Probleme der Ratsuchenden in ihrem Verhalten, Handeln und Erleben geklärt werden. Zur Klärung der anstehenden Fragen und zur Reflexion des Beratungsprozesses werden psychologische Theorien herangezogen. Professionelle Beratung findet in einem entsprechend ausgewiesenen und damit geschützten Setting statt. Im Dialog werden Informationen ausgetauscht, Bedingungen und Möglichkeiten reflektiert und Lösungsversuche begleitet. Im Transfer von fachwissenschaftlichen und subjektiven Theorien zeigt sich die professionelle Beratungskompetenz. Dabei kommt der kritischen Reflexion der eigenen Praxis zur Entwicklung der eigenen Kompetenzen wie auch der theoretischen Grundlagen eine besondere Bedeutung zu. Mit Blick auf die sehr unterschiedlichen Praxisfelder psychologischer Beratung sollen der Buchreihe als Ganzes eher allgemeine Theorien der Beratung zugrundeliegend. Allgemeine Theorien verweisen auf übergreifende Wirkfaktoren psychologischer Beratung und erleichtern eine Abgrenzung der Beratung von der Psychotherapie.

Damit werden (1) persönliche Kompetenzen der Beratenden, (2) die Fokussierung auf Ressourcen und (3) die Förderung einer optimalen Entwicklung in der jeweils individuellen Lebenswelt angesprochen. Konkretisiert wird dies in der Orientierung auf persönliche Bedürfnisse und Stärken der Ratsuchenden in ihren Lebenswelten, auf die Kompetenzen der Beratenden und die Stärken der Beratungssettings sowie auf das Anliegen einer nachhaltigen Resilienzförderung über das Beratungssystem.

Je nach Zielgruppe mit ihren unterschiedlichen Lebenswelten und Lebenslagen gewinnen unterschiedliche Beratungskonzepte an Bedeutung. Wenn es also in den verschiedenen Bänden dieser Reihe um unterschiedliche Zielgruppen (Jugendliche, Familien, Paare, Menschen im hohen Alter), unterschiedliche Orte (Schule, Hochschule, Unternehmen), unterschiedliche Anlässe (Migration, Erkrankung) und unterschiedliche Themenfelder (Mobilität und Verkehr, Sport) geht, dann haben wir einen weiten theoretischen Rahmen, der jeweils gegenstandsbezogen konkretisiert wird. Damit Details und Ganzes sich auch über die Buchreihe stimmig zusammenfügen, wird jeder einzelne Band von zwei Herausgebern betreut. So sichern die Mitglieder des Editorial Boards, dass sich in dem von ihnen betreuten Band Theorie und empirische Befunde eine wissenschaftsbasierte Praxis verdeutlichen.

Als »Editor in Chief« möchte ich allen Mitgliedern des Editorial Bords für ihre aktive Mitwirkung danken. Im Namen des ganzen Beirats danke ich den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge zur Buchreihe. Sie ermöglichen einen differenzierten Blick auf Theorie und Praxis, auf Konzepte und Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Feldern der Beratung.

Danken möchte ich Frau Annika Grupp, Verlag Kohlhammer, die mit großer Kompetenz und Tatkraft die Arbeit an der Buchreihe begleitet. Mein Dank gilt auch Frau Flurina Hefti, ZHAW Angewandte Psychologie, die als Lektorin und Redakteurin das Projekt unterstützt.

Beratung ist ein buntschillernder Begriff und damit schwer zu fassen. Es ist aber fachlich und ethisch unverzichtbar, professionelle Beratung von unprofessionellen Angeboten und von Alltagsgesprächen abzugrenzen. Dies kann nur gelingen, wenn die Beratungspraxis theoretisch und empirisch begründet ist. Mit diesem Anspruch wird jede Beschreibung

von Beratungspraxis anspruchsvoll. Wir sind aber sicher, dass jeder einzelne Band der Reihe Theorie und Praxis zielführend verbindet – ansprechend und gut nachvollziehbar. Damit stehen die Chancen gut, dass jeder Band eine Hilfe ist zur Orientierung in einem für sich anspruchsvollen und herausfordernden Beratungsfeld.

Christoph Steinebach, Zürich im Frühjahr 2020

Vorwort

Mit dem vorliegenden Buchprojekt bin ich 2015 gestartet. Es umfasst ausgewählte Theorien aus der Persönlichkeits- und Motivationspsychologie sowie Ansätze aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB), die mich in meiner praktischen Tätigkeit als Berater leiten und unterstützen. Darüber hinaus werde ich im vorliegenden Buch den Fokus auch auf die aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung richten. Diese findet im Kontext zwischen Individuum und Organisations- oder Arbeitswelt statt und orientiert sich deshalb sinnvollerweise an beiden Kontexten.

In meiner Tätigkeit als Berater, Dozent und Forscher im Bereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sind wesentliche Impulse in Form von Unklarheiten, Irritationen oder Fragen und daraus entstandene Erkenntnisse der Beratungspraxis entsprungen. Aus diesem Grund soll der Praxisfokus auch als Leitfaden für das gesamte Buch dienen. Er wird mit verschiedenen ausführlichen Praxisbeispielen von Klienten (deren Namen und Kontext ich aus Gründen der Vertraulichkeit geändert habe) unterstrichen. Die nicht immer konfliktfreie Auseinandersetzung zwischen Theorie und Praxis hat mich persönlich nachhaltig geprägt: In meiner Ausbildung stark wissenschaftlich ausgerichtet fühle ich mich als Berater den konkreten Fragestellungen aus der Praxis ebenso verpflichtet. Wohl wissend, dass sich die beiden Pole sehr gewinnbringend ergänzen, hat mich in den letzten Jahren der aus meiner Sicht einseitige Fokus der wissenschaftlichen Forschung auf allgemeingültige Phänomene (in der Psychologie wie auch in den Wirtschaftswissenschaften) stark umgetrieben. In Anlehnung an Stern (1911) kann die für die Praxis ungünstige Schieflage wie folgt beschrieben werden: Während in

der persönlichkeitspsychologischen Forschung vorwiegend Merkmale beforscht werden, hat man es in der psychologischen Praxis mit einzigartigen Individuen zu tun. Meine kritische Haltung dazu werde ich im Kapitel Zeitgeist der Persönlichkeitspsychologie (► Kap. 5) zum Ausdruck bringen und erläutern.

Das IAP Institut für Angewandte Psychologie – seit über 10 Jahren mein Arbeitgeber – ist das Beratungs- und Weiterbildungsinstitut innerhalb des Departements Angewandte Psychologie der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Dienstleistungen und Weiterbildung müssen im Fachhochschulkontext kostendeckend und zu Marktpreisen angeboten werden. Als Teil eines Hochschulinstitutes stellt für uns die Wissenschaftlichkeit ein zentraler Pfeiler unserer Arbeit dar. Im Rahmen der Dienstleistungs- und Weiterbildungsangebote transferieren wir zum einen wissenschaftliche Erkenntnisse und Theorien in die Praxis und zum anderen bringen wir zentrale Fragen aus der Praxis im Rahmen von angewandten Forschungsprojekten wieder in den wissenschaftlichen Diskurs innerhalb der Angewandten Psychologie ein.

Im Zentrum Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung stellen wir dies durch ein Team von Beratenden mit einem Masterabschluss in Psychologie und einer Zusatzqualifikation in Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sicher. Alle Mitarbeitenden erfüllen das Qualifikationsprofil Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI, 2011). Neben dem Dienstleistungsangebot in den Bereichen Berufs- und Studienberatung, Laufbahnberatung für Privatpersonen und Organisationen sowie Outplacementberatung bieten wir im Zentrum mit dem MAS ZFH in Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung eine Weiterbildung für zukünftige Beraterinnen. Im MAS erwerben die Teilnehmenden die Handlungskompetenzen des oben erwähnten Qualifikationsprofils Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in. Der MAS ist vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) akkreditiert und die Absolventinnen sind berechtigt, den Titel diplomierte Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin zu tragen.

Im Rahmen des MAS ZFH in Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung leiten wir die Teilnehmenden an, ein eigenes Beratungskonzept zu entwickeln. Dabei stellen die wissenschaftlichen Grundlagen, aus der

Psychologie und anderen Disziplinen einen zentralen Pfeiler dar. Die Auswahl und Integration der zentralen Konzepte für das individuelle Beratungskonzept erfolgt jedoch subjektiv und ist Ausdruck der individuellen Haltung und Prägung der Teilnehmenden. Genauso basiert auch die Auswahl der in diesem Buch präsentierten Ansätze und Gedanken auf meiner individuellen Haltung und Prägung. Dadurch erhält das Buch eine persönliche und subjektive Note, die ich an einigen Stellen mit der Verwendung der Ich-Form unterstreichen möchte. Mit dem Ziel einer möglichst gendergerechten Sprache wird im vorliegenden Buch abwechselnd die weibliche und männliche Form verwendet.